

Glücksorte in Münster



Karin & André Niedostadek

Karin & André Niedostadek

Glücksorte in Münster

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



das Glück soll ja sprichwörtlich auf der Straße liegen. Wie passend in einer Fahrradmetropole wie Münster angesichts der vielen Straßen, Wege, Gassen und kleinen Pättkes. Da heißt es alle Sinne auf Empfang stellen und die Glücksmomente einfangen. Dieses Buch möchte Lust darauf machen und Anregung bieten. 80 Glücksorte, die zeigen: Münster macht einfach happy! Egal, ob hier aufgewachsen oder hergezogen, ob man die Universitätsstadt bei einer Stippvisite erkundet oder einen längeren Aufenthalt plant. In Münster lassen sich viele neue Orte finden und (alt)bekannte Flecken wieder neu entdecken – stets unter dem Blickwinkel des Glücks. Ob direkt im Herzen der Stadt oder in einem der schönen Stadtteile. Und wir sind sicher: Das eine oder andere in diesem Buch wird überraschen. Also, aufgemacht zu einer Glücksreise durch eine wundervolle und lebenswerte Stadt, die für viele nicht ohne Grund die Perle Westfalens ist. Wir wünschen viel Spaß und Freude und zugleich ein glückliches Händchen dabei, über die hier vorgestellten Orte hinaus, zusätzlich ganz eigene Glücksorte aufzuspüren.

Karin & André Niedostadek



Deine Glücksorte ...

- 1 Wo das Glück beginnt**
Die Speakers' Corner an der Windthorststraße8
- 2 Massel, Pore und Lowine**
Das Kuhviertel in der Altstadt.....10
- 3 Lasst Blumen sprechen**
Die Rosenbox bei Rosen Freytag in Handorf.....12
- 4 Ein echter Gassenhauer**
Die Hot Dog Station in der City.....14
- 5 Landleben in der City**
Westfälisches Flair rund um Haus Kump16
- 6 Schild-Bürger**
Das Kunstwerk „Datum“ am Michaelisplatz18
- 7 Persien meets Westfalen**
Die Happy Tea Bar in der Altstadt20
- 8 Auf zur Glücksoase**
Die Rieselfelder nördlich von Coerde.....22
- 9 Nach Strich und Faden happy**
Die Stoffecke in Wolbeck24
- 10 Weg mit dem Speck**
Der Speckbrettplatz in Sudmühle.....26
- 11 H₂O to go**
Der Trinkwasserbrunnen am Wasserwerk Hohe Ward28
- 12 Sanitär entspannen**
Die WC-Anlage am Domplatz30
- 13 Kraut und Rüben**
Der Kräuterhof Rohlmann in Wolbeck.....32
- 14 Glockengeläut mal anders**
Der Klingel-König im Kuhviertel34
- 15 Alles Käse**
Die Hafenkäserei im Stadthafen36
- 16 Indian Summer**
An der Aa zwischen Aegidiimarkt und Spiekerhof.....38
- 17 Trimm dich glücklich**
Die Schweißstropfenbahn an der Sentruper Höhe40
- 18 Himmlisch genießen**
Das „1648“ in der Innenstadt42
- 19 Einfach den Stecker ziehen**
Der Antennenmast am Aasee-Ufer.....44
- 20 Es ist höchste Eisenbahn**
Der Pängelanton in Gremendorf46





- 21 Ausgezeichnet!**
Der Bewohnerpark Grünschleife
in Kinderhaus48
- 22 Entspannt abtauchen**
Die eymannSAUNA in
Amelsbüren50
- 23 Schlemmermeile downtown**
Die Wolbecker Straße
im Hansaviertel52
- 24 Japanische Glücksmomente**
Kirschblütenpracht
im Kreuzviertel54
- 25 Auf den Spuren von Annette**
Der Droste-Lyrikweg ab
Haus Rüschhaus56
- 26 Tierische Therapeuten**
Bei Freddy und Fridolin
in Gievenbeck58
- 27 Auszeit im Grünen**
Auf der Wese an der
Pleister Mühle60
- 28 Butter bei die Fische**
Die Fischbrathalle im
Überwasserviertel62
- 29 Glücklich verbunden**
Die Dauerbehelfsbrücke
am Albersloher Weg64
- 30 Film ab!**
Das Schloßtheater im
Kreuzviertel66
- 31 Geheimnisvolle Glücksbringer**
Korkmännchen am
Prinzipalmarkt68
- 32 Kurios glücklich**
Das Petite 41c Brocante
an der Hammer Straße70
- 33 Der Baum des Dalai Lama**
Die Kastanie im
Friedenspark72
- 34 WG-Party-Feeling**
Die Rote Lola am Stadthafen74
- 35 Über Stock und Stein**
Der Osnabrücker Hansestein
auf der Salzstraße76
- 36 Übernachten wie
bei Freunden**
Lilis kleines Hotel in Handorf78
- 37 Darf's ein wenig mehr sein**
Der Wochenmarkt auf
dem Domplatz80
- 38 Fleißiges Gesummse**
Die Honigkiste am
Gut Havichhorst82
- 39 Frisch aufgetischt**
Westfälisch genießen
im Alten Gasthaus Leve84
- 40 Wo die Zeit rückwärts läuft**
Die astronomische Uhr
im St.-Paulus-Dom86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Hoch hinaus**
Die Partnerschaukel im
Sinnespark Amelsbüren88
- 42 Im Wandel der Zeit**
Der Germania Campus im
Uppenberg-Viertel90
- 43 Das Gute kommt zum Schluss**
Das Café Nachttisch an
der Kanalstraße92
- 44 Mal richtig „ausspannen“**
Der Prinzipal-Express in
Münsters guter Stube94
- 45 Von einem, der auszog ...**
Unterwegs mit der
MS Günther96
- 46 Private Banking**
Die Herzbank an der
Gasselstiege98
- 47 Der Mond ist aufgegangen**
„The Moon in Alabama“ in
Bahnhofsnahe100
- 48 Bunte Wundertüte**
Das Luftschloß an der
Rothenburg102
- 49 Von A(a) bis Z(oo)**
Die Tuckesburg an
der Hüfferstraße104
- 50 Glücksbringer**
Das Elephant-Schild
am Roggenmarkt106
- 51 Denn es ist Sommer**
Das Maislabyrinth in
Nienberge108
- 52 Little Siddharta**
Die Buddha-Baumfiguren
in Kinderhaus110
- 53 Das große Flattern**
Die Wildblumenwiesen
im Mühlenhof112
- 54 Hyggelig shoppen**
Das Strandhaus Münster
in Nienberge114
- 55 Von Kurven und Kies**
Die Westerholtsche Wiese116
- 56 Glück gehabt**
Der Wasserturm im
Geistviertel118
- 57 Glück hinter Klostermauern**
Der Kapuzinerklostergarten
im Neutorviertel120
- 58 (L)Einwand frei**
Das Kunstmuseum Pablo Picasso
in der City122
- 59 Tradition und Gastlichkeit**
Die Höltn'se Schluse in
Münsters Norden124
- 60 Aufgepickt**
Picknick am Ententeich
an der Dechaneischanze126



- | | |
|--|---|
| <p>61 Gespiegeltes Glück
Die Heerdestraße im
Kreuzviertel128</p> | <p>71 Kreativbegegnungen
Das Haus Coerde zwischen
Kinderhaus und Coerde.....148</p> |
| <p>62 Gourmet de luxe
Die Butterhandlung Holstein
im Kiepenkerl-Viertel130</p> | <p>72 Eis, Eis, Baby
Das Eiscafé Raphaels
am Bült150</p> |
| <p>63 Entspannt chillen
Nahe der Schleuse am
Wilhelmshavenufer132</p> | <p>73 Heimatfeeling
Das Homebeis an
der Aegidiistraße152</p> |
| <p>64 Hinter den Kulissen
Das Antiquariat Solder
an der Frauenstraße134</p> | <p>74 Nachtschwärmer
Die Fledermaus-Liegen
im Schlosspark154</p> |
| <p>65 Hanns Guck-in-die-Luft
Der Wipfel-Guck-Baum
bei Hiltrup136</p> | <p>75 Kabinettstückchen
Der Laden Henke im
Stadtmuseum156</p> |
| <p>66 Wo Zeit keine Rolle spielt
Das Kiosk-Café Tante August
im Josefsviertel138</p> | <p>76 Der grüne Highway
Unterwegs auf der
Promenade158</p> |
| <p>67 Stimmungsvoll
Sonnenuntergang am
Vorbergs Hügel140</p> | <p>77 Goldene Brücken bauen
Die Golden Free Chicken
Bridge in Sandrup160</p> |
| <p>68 Kreatives Zirkeltraining
Die handwerkstatt am
Zumsandeplatz142</p> | <p>78 Danz up de Deel
Das Tanzhaus Münster
an der Bennostraße162</p> |
| <p>69 Glück zum Quadrat
Der Aasee144</p> | <p>79 Urwald-Feeling
Der Tiergarten in
Wolbeck164</p> |
| <p>70 Secondhand und mehr
Das vielfachglück an der
Sonnenstraße146</p> | <p>80 The Walk of Fame
Der Sternenboulevard
in der Beginengasse166</p> |

Wo das Glück beginnt

1

Die Speakers' Corner an der Windthorststraße

Glück ist vielfältig. Es kann bunt sein und voller Trubel oder es tritt leise und unerwartet in unser Leben, vielleicht an einem zuvor noch nie wahrgenommenen Ort. Einer dieser Orte liegt mitten in Münster: die Speakers' Corner an der Windthorststraße. Kein Highlight, das sofort ins Auge springt. Täglich ziehen Menschenmengen daran vorbei, lassen die „Ecke der Redner“ auf dem Weg vom Bahnhof in die Innenstadt oder umgekehrt unbeachtet links oder rechts liegen. Dabei steckt die Idee dahinter voller Geschichte.

Im Londoner Hyde Park befindet sich seit dem 19. Jahrhundert die berühmte Speakers' Corner, ein Ort, an dem man Meinungen frei äußern kann – manchmal provokativ, oft leidenschaftlich, immer ein Spiegel der Zeit. Auch wenn die Variante in Münster weniger bekannt ist und kaum genutzt wird, trägt sie doch denselben Geist in sich: einen Ort zu schaffen, an dem jede Stimme gehört werden kann. Die Themen sind so vielfältig wie die Menschen, die hier sprechen können: von Politik über Lyrik bis zu Comedy – alles ist möglich, jeweils werktags von 9 bis 22 Uhr. Mehr zu den Spielregeln verrät ein von zwei Bänken flankiertes Schild in dunkelroter Farbe, so wie bei den ikonischen Doppeldeckerbussen Londons – wahrscheinlich nur Zufall.

Wenn geredet wird, dann jedoch nicht an, sondern eher über die Speakers' Corner. Braucht es sie überhaupt? Aber sie hält sich standhaft auf ihrem Platz nahe der Promenade. Und verrät uns ganz nebenbei auch etwas über das Glück: Sie erinnert daran, dass Glück oft mit einem ersten Schritt beginnt – sei es, eine Rede zu halten, den Mut zu fassen, aus der eigenen Komfortzone herauszutreten, miteinander ins Gespräch zu kommen oder einfach einem unbekannten Ort Beachtung zu schenken. So wird die Speakers' Corner zum idealen Auftakt dieses Buchs. Und sie ist zugleich auch ein Sinnbild für Münster selbst: eine Stadt voller versteckter Juwelen, voller Plätze, die inspirieren, berühren und einladen zu verweilen.

● Speakers' Corner, Windthorststraße – Höhe ehemaliges Museum für Lackkunst,
48143 Münster

stadt-muenster.de/ordnungsamt/allgemeines-ordnungs-wesen/speakers-corner

● ÖPNV: Haltestelle Engelschanze



Massel, Pore und Lowine

2

Das Kuhviertel in der Altstadt

Münster hat viele Stadtviertel. Aber kaum eines ist über die Grenzen hinaus so bekannt wie das kleine Kuhviertel in der Altstadt. Zwischen Münzstraße, Überwasserkirche, Frauenstraße und Schlossplatz gelegen, ist es bei Einheimischen, Studierenden und Touristen gleichermaßen beliebt. Vor allem wegen seiner Kneipenkultur und seines historischen Ambientes. Aber das Kuhviertel kennt auch viele „tofte“ Geschichten, die eigentlich auf Masematte erzählt werden müssten. Masematte ist, neben Hoch- und Plattdeutsch, ein Regiolekt, der sich noch heute in Münster festgesetzt hat und viele Auswärtige rätseln lässt, aber insbesondere manch Münsteraner Herz aufgehen lässt. Die alte Gaunersprache, so wird sie manchmal etwas despektierlich genannt, wurde im 19. Jahrhundert in den Stadtvierteln von Münster gesprochen, in denen man eben nicht auf der Sonnenseite des Lebens stand. Das Herz-Jesu-Viertel („Klein-Muffi“) gehörte dazu, das Sonnenstraßenviertel und auch das Kuhviertel.

TIPP

Nicht weit: die „Frauenstraße 24“, das erste besetzte Haus in Münster, heute Kneipe und KulturVerein.

Eine kleine Auswahl Masematte für Einsteiger gefällig? „Kaline“ (Mädchen), „Seegers“ (junger Mann), „Leeze“ (Fahrrad), „jovel“ (toll), „schovel“ (schlecht), „Koten“ (Kinder), „Beis“ (Haus), „meimeln“ (regnen), „fregeln“ (essen), „Lowine“ (Bier) oder „Pore“ (Kuh). Letztere gilt als Namensgeberin des Kuhviertels, durch

das die Kühe früher zu den Weidegebieten vor den Stadttoren getrieben wurden.

Ab den 1960er-Jahren erwachte dann hier das Kneipenleben. Also rauf auf die Leeze, Patte mit reichlich Pori eingesteckt (das Portemonnaie mit reichlich Geld), auch wenn's meimelt, und ab in Münsters toftes Pieselviertel. Zum Beispiel in die Ziege, die kleinste Kneipe von Münster, oder in die akademische Bieranstalt Cavete als wohl älteste Studentenkneipe (mit den Glücksrezepten rund um die hausgemachten „grünen Nudeln“). Nicht zu vergessen auch die zweite akademische Bieranstalt Das blaue Haus, gleich gegenüber. Und selbstredend die Pinkus-Brauerei. Klar, es gäbe noch viele mehr zu nennen. Aber seinen Lieblingsglücksplatz kann man besser selbst entdecken.

- Kuhviertel, 48143 Münster
- ÖPNV: Haltestelle Münzstraße



KAVETE



Kavete
akademische
Bieranstalt



Warme Küche
AB 12 UHR

Cocktail Happy Hour

ESSEN • TRINKEN • KLÖHEN • FEIERN

Lasst Blumen sprechen

3

Die Rosenbox bei Rosen Freytag in Handorf

„Glück kann man nicht kaufen, aber Blumen schon. Und das ist so ziemlich das Gleiche.“ So ist es auf der Homepage von Rosen Freytag zu lesen, dem Schnittrosen-Hofladen in Münster. Zwei Sätze, über die es sich lohnt nachzudenken. Rosen Freytag ist ein Hofladen der besonderen Art, denn hier bekommt man auch Rosen aller Art. Was für eine Pracht: Rot natürlich, aber auch in Weiß, Orange, Rosa und allerlei anderen Farben. Und schätzen wir nicht alle ein wenig Farbe in unserem Leben? Vielleicht gerade dann, wenn es einmal nicht ganz so rund läuft? Ein Strauß Blumen zaubert sofort wieder ein Lächeln auf die Lippen. Bei uns selbst und auch bei anderen. Wie heißt es doch? Lasst Blumen sprechen!

Ein paar Gedanken zum „Rosencode“ gefällig? Denn jede Farbe hat ihre eigene Bedeutung. Rot, der Inbegriff der Liebe. Weiß, einerseits das Attribut der Unschuld und andererseits ein Zeichen dafür, dass die beschenkte Person eine besondere Rolle im eigenen Leben spielt. Orange, das Symbol für Feuer, Sonne und Licht (und eine prima Aufmerksamkeit, wenn die Leidenschaft so richtig glüht). Blau, die mystische Farbe, da Rosen so in der Natur nicht vorkommen. Gelb? Nun ja. Als Geschenk das Angebot einer platonischen Freundschaft ohne Aussicht auf eine Romanze. Schwarz überspringen wir hier einmal. Dann doch lieber Rosa als Ausdruck von Romantik, Zuneigung und zarten Gefühlen. Und wer weiß? Vielleicht erhält man ja selbst eine pfirsichfarbene Rose zurück – als Zeichen der Dankbarkeit.

Wer spät abends, am Sonn- oder Feiertag, wenn die Geschäfte geschlossen haben, oder wer auch einfach zwischendurch ein wenig Blumenglück verschenken will, macht sich auf zur Rosenbox. Öffnungszeiten? Immer: also 24 Stunden, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr! Den passenden Strauß auswählen und das Geld in die Kasse legen, denn auch Vertrauen macht glücklich. Und schon kann man Rosen sprechen lassen. Oder sich selbst einen Rosenstrauß im bunten Farbenspiel gönnen. Das macht nicht weniger glücklich.

TIPP

Weitere
florale Glücksmomente bietet
dienstags &
freitags Blumen
Krank, Auf der
Laer 31.

● Rosen Freytag, Dorbaumstraße 75, 48157 Münster, Tel. (02 51) 32 63 21
rosen-freytag.de

● ÖPNV: Haltestelle Middelfeld

